

# Annika Siems / Wolfgang Dreyer: Eine Reise in die geheimnisvolle Tiefsee

Siems, Annika/ Dreyer, Wolfgang:

Eine Reise in die geheimnisvolle Tiefsee

Fester Einband mit farbigem Titelbild, Format ca. 29,8 x 32,8 cm

96 S. mit zumeist doppelseitigen, farbigen Abbildungen

Prestel-Verlag, München, London, New York, 2019

ISBN 978-3-7913-7389-8

Preis: 25,70 €,–

Buchbesprechung von Wolfgang Freihen (Februar 2020):

Ein wunderschönes, großformatiges Buch mit ganzseitigen, farbigen und randlosen Abbildungen, die durchweg von Annika Siems stammen. Viele davon sind im Original-Größe von eindrucksvollem Format, die klar wie Fotos wirken und speziell für das Buch fotografiert wurden. Der Text stammt vom Zoologen Wolfgang Dreyer der geschichtsträchtigen Christian-Albrechts-Universität in Kiel, die vor zirka 150 Jahren zu Beginn der internationalen Meeresforschung gegründet wurde. Dabei lässt er uns mit einem Forschungs-U-Boot eine fiktive Tauchfahrt bis in über 6100 Meter Tiefe erleben. Je tiefer wir tauchen, desto kälter und dunkler wird es, und wir begegnen in der Dunkelheit allen möglichen Lichtblitzen, leuchtenden oder durchscheinenden Organismen, und im Lichtkegel der eingeschalteten Lampen sehen wir nicht nur Fische, die zumeist relativ klein sind, aber mit ihren übergroßen Zähnen wie Ungeheuer anmuten. Zumeist sehen wir den „Meeresschnee“, die letzten Reste verstorbener Organismen, der weiter nach unten immer mehr abnimmt, da er ebenfalls als Nahrung dient. Beeindruckend dabei auch die ungeheure Anzahl kleinster Planktonorganismen. Genauso sind da Staats-, Rippen- und normale Quallen zu sehen, Krebse, der Krill und vor allem all die verschiedensten Tintenfische, die durch ihr andersartiges Blut den niedrigen Temperaturen in Tiefsee und den kalten Polarmeen besonders gut angepasst sind. Hier, in der offenen See, wo es keinerlei Versteckmöglichkeiten gibt, werden wir Zeuge raffiniertester Tarnungen, wobei die rote Farbe, für die meisten Tiere unsichtbar, eine besondere Rolle spielt. Hier werden es wohl die Kalmare sein, die vor allem als Sieger den gegenwärtigen Klimawandel der Meere überstehen. Dazu gehören auch die mächtigen Riesentintenfische, die die größten Augen im Tierreich haben, die wiederum von den größten Raubtieren, den Pottwalen in der lichtlosen Tiefe von rund 3000 Metern durch gebändelten Schall aufgespart werden. Die genaue Wirkungsweise dieser Spermaceti-Organen kennen wir noch nicht, wie vieles andere auch, und wir nehmen an, dass wir in der Zukunft noch viele neue Arten kennen lernen werden. Jedenfalls begegnen wir am Meeresgrund auch den Resten toter Wale, entdecken dabei besondere Lebensgemeinschaften. Bisher kennen wir leider vom Meeresgrund nur wenige Prozente, und so haben wir erst vor wenigen Jahren die schwarzen und weißen Raucher mit völlig neuen Lebensbedingungen entdeckt. Genauso wissen wir auch erst seit ungefähr 50 Jahren von den größten Tierwanderungen überhaupt: Dem Aufsteigen unzähliger Organismen von der Tiefsee zur Meeresoberfläche bei Nacht, wo es viel zu essen gibt, und von wo aus die Tiere im Morgengrauen wieder in die Tiefe zurückkehren.

Insgesamt ein großartiges Buch, das unverständlicher Weise ausgerechnet als Kinderbuch erschienen ist, obwohl Kinder dem Text nicht folgen können. In Wirklichkeit ist das Buch dagegen für ältere Jugendliche gut geeignet, und es ist gleichermaßen auch allen Erwachsenen zu empfehlen, die mehr über die Tiefsee wissen möchten.      